Nro. 49.



Samstag den 20. Juni 1801.

Wien.

Bei der nunmehr gänzlich beendigten Koadjutorwahl Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Karl zum Hoch = und Deutschmeisterthum, haben folgende Feierlichkeiten Statt gefunden.

Schon am 1ten dieses Morgens 9 Uhr haben sich die Landkommenthure, Bevollmächtigte, Rathsgebietige, Kommenthure und Ritter des hohen deutschen Ordens in der Wohnung Sr. königl. Hoheit des Kurfürsten Hoch= und Deutschmeisters, Erzherzog Maximilian, im hiesigen deutschen Haus versammelt. Man wohnte einem Hochamte in der Landkommendischen Ordenspfarrkirche bei, und begab sich in das Kapitelzimmer. Der geistliche Rath Höpffner aus Mergentheim hielt eine kurze geistliche Rede, und das Großkapitel ward eröffnet. Se. königl. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Karl wurden durch einstimmigen Zuruf in den Orden aufgenommen, jedoch von der Ablegung der Gelübde einstweilen dispensirt. Der Rathsgebietige k. k. Feldzeugmeister, Graf Kolloredo, erhielt den Auftrag, Se. königl. Hoheit hievon zu benachrichtigen. Der 3te Junius ward zur Wahl eines Koadjutors des Hoch = und Deutschmeisterthums festgesetzt.

Dieser Wahltag ward abermals mit einem Hochamte in der Ordenskirche eröffnet. Der k. k. F. M. L. Freiherr v.

v. Kerpen erhielt als Rathsgebietiger den Auftrag, den von Sr. römisch-kaiserl. Majestät bevollmächtigten Kommissarius, den k. k. Kämmerer, geheimen Rath, und Minister am oberrheinisch- und fränkischen Kreise Grafen v. Schlick zur Erfüllung des allerhöchsten Auftrags zur Versammlung des Großkapitels einzuladen. Der Minister erschien, hielt unter dem Baldachin eine Anrede an die Versammlung, welche diese durch den Ordenskanzler von Kleudgen beantwortete. Nachdem der kaiserl. Kommissarius das Großkapitel wieder verlesen hatte, schritt man zur Wahl, welche mit einmüthigen 13 Stimmen auf des Erzherzogs Karl königl. Hoheit ausfiel, wovon das Kapitel, den kaiserl. Bevollmächtigten durch den Freiherrn v. Kerpen, den Erzherzog durch den Grafen v. Thiersheim auf der Stelle benachrichtigte, und in die Ordenskirche zurückgieng, um dem Tedeum beizuwohnen.

Der neuerwählte Koadjutor kam darauf selbst in das deutsche Haus, machte dem kaiserl. Bothschafter einen Besuch, welcher sogleich in dem Wohnzimmer Sr. kurfürstl. Durchlaucht erwiedert wurde. Der Minister erstattete ebenfalls einen Besuch bei Sr. kurfürstl. Durchlaucht. Alle Anwesende drängten sich dazu, Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge ihre Glückwünsche darzubringen, bis endlich znr Tafel gegangen wurde, wo der kaiserl. Kommissarius den ersten Platz einnahm, nach selber aber seinen Karakter als kaiserl. Bevollmächtigter wieder ablegte.

Der 11te Junius war zur Aufschwörung und zum Ritterschlage festgesetzet. Se. königl. Hoheit wurden von den sämmtlichen Großkapitularen, Ordensrittern und Räthen beim Aussteigen aus dem Wagen empfangen. Die im Orden und seinen Ritualien vorgeschriebenen Zeremonien wurden in Beiseyn Ihrer Majestäten des Kaisers, der Kaiserin, der Königin beider Sizilien, und des ganzen allerdurchlauchtigsten Erzhauses von des Hoch- und Deutschmeisters kurfürstl. Durchlaucht vorgenommen. Die Fürsten Stahremberg und Kolloredo begleiteten die Stelle als Aufschwörer. Die Landkommenthure Grafen v. Zinzendorf und v. Kaunitz begleiteten Se. königl. Hoheit jedesmal in- und aus dem Kapitel, und assistirten in allen vorgeschriebenen Zeremonien. Nach geendigter Feierlichkeit wurden die Glückwünsche in der hiesigen Landkommenthe dem Orte der Kapitularversammlung von allen, welche derselben beiwohnten, auch selbst von Ihren Majestäten des Kaisers, der Kaiserin, der Königin beider Sizilien und dem ganzen durchlauchtigsten Erzhause erstattet. Dieser feierliche Tag wurde mit einer Gallatafel bei des Hoch- und Deutschmeisters kurfürstl. Durchlaucht beschlossen.

Graz vom 11. Juni.

Gestern Abends nach 9 Uhr sind Se. königl. Hoheit der Großherzog von Toskana mit Hochdero Familie hier angekommen. Se. Exzellenz der Herr Gouverneur sind den hohen Reisenden entgegen gefahren. Zwei Züge der

der hiesigen bürgerl. Kavallerie erwarteten die hohen Herrschaften an der sogenannten Weinzierlbrücke, und begleiteten Dieselben bis zu Ihrer Wohnung, zu welcher die Häuser des Grafen Wagensperg, Herrn Doktors v. Griendl, verbunden mit dem an selbe gränzenden Vorauerhofe, zubereitet waren. Nächst der Linie waren Pöller aufgestellt, welche das erste Signal von der Ankunft der hohen Herrschaften gaben, und von dem Donner der Kanonen von dem Kastell beantwortet wurden. Alle Strassen bis zur Linie waren mit einer zahlreichen Volksmenge angefüllt.

Deutschland.

Schon am 25ten Mai sind gemäß der Nachrichten aus Bremen die in Oldenburg, Varel und Delmenhorst gelegenen preußischen Truppen nach Verden, Hoya und Nienburg aufgebrochen, wo sie bis auf weitere Befehle bleiben werden.

Das Hauptquartier des dänischen Truppenkorps, welches die Stadt Hamburg und dessen Gebiet angezeigtermassen verlassen hat, ist zwei kleine Meilen von dort, nahe von Rellingen und Penneberg verlegt worden.

In öffentlichen Blättern aus Straßburg lies't man folgendes: General Moreau erhielt bei Eröffnung des vorjährigen Feldzugs aus den Kassen der Republik ungefähr 18 Millionen Liv. für die nothwendigsten Ausgaben. Die ganze Summe der Kontribuzionen, die er den eroberten Ländern auferlegt, betrug gegen 44 Millionen Liv. Hievon wurden 25 für den Sold, 11 für verschiedene andere Ausgaben, 7 zu Bankoperazionen, um baares Geld zu bekommen, für Gratifikazionen an die Armee rc. verwendet. Die Rheinarmee ist so gut aus Deutschland zurückgekommen, als man es nur immer von Truppen, die eine beschwerliche Winterkampagne gemacht, erwarten konnte. Die Infanteriekorps kamen eben so stark zurück, als sie ins Feld zogen, weil der Abgang immer durch nachgeschickte Verstärkungen ersetzt wurde. Die Kavalleriekorps waren stärker, als bei dem Ausmarsche; manches derselben zählte 700 Pferde. Die Artillerie hat 200 eroberter Kanonen, und 3000 Pferde mehr, als sie beim Auszug hatte, zurückgebracht. Die Zeughäuser von Straßburg und Metz sind mit erbeuteten Holz, Eisen, Stahel rc. wohl versehen. An Spitalgeräthen wurden aus den in Deutschland angelegten Spitälern der Werth von 500000 Liv. nach Frankreich zurückgeführt.

Am 13ten Mai ist zu Göttingen die Büste des verstorbenen Professor Kästners, die der Herzog von Braunschweig - Oels zu Ehren dieses grossen Gelehrten durch den gothaischen Künstler Doell hat verfertigen lassen, auf der dortigen Bibliothek öffentlich aufgestellt worden.

Frankfurt vom 30. Mai.

Die Nachricht, daß der gegen Kölln überliegende Marktflecken Deutz auf Befehl des Generals Grenier wieder von französischen Truppen okkupiret wor-

worden, und daß ein gleiches zu Kassel bei Mainz, zu Düsseldorf und zu Ehrenbreitstein geschehen werde, erregt hier große Sensazion. Es hieß schon seit einiger Zeit, man wäre französischer Seits darüber unzufrieden, daß bei Besetzung jener Orte die Bewohner des linken Rheinufers eine so große Freude und Anhänglichkeit an ihre vorigen deutschen Landesherren bezeugt hätten. Der Oberpräfekt Jollivet hat auch sonst andere Beschwerden geführt, wegen des Zuströmens so vieler Emigrirten aus Deutschland, wegen Erhebung des Judenzolls von jenseitigen Juden, die doch als französische Bürger anzusehen wären, und wegen der Rheinschiffahrt und Kontrebande.

Frankfurt vom 2. Juni.

Noch zur Stunde ist das Fort Kassel bei Mainz von den Franzosen nicht okkupirt. Im Zollhause allein ist ein französischer Unteroffizier mit vier Grenadiers. Der mainzische Kommandant hat Befehl, nur der Gewalt zu weichen, und diese ist von französischer Seite noch nicht gebraucht. Der Präfekt Jollivet hat einen Kourier nach Paris geschickt, um nähere Verhaltungsbefehle zu holen. Auch im Rheingau war Streit zwischen Mainzer und Franzosen wegen einer Quantität Weine, die den geistlichen Seminarien in Mainz gehörten und welche mit Gewalt abgeholt wurden.

Der hier gestern von Paris angekommene neapolitanische Minister, Marquis de Gallo, ist schon weiter nach Wien gereiset. Er hat in Paris einen Geschäftsträger zurückgelassen — Der von hiesiger Stadt nach Wien deputirt gewesene Kanzleirath Böhmer ist hier wieder eingetroffen.

Hanau vom 2. Juni.

Die Stadt Aschaffenburg ist nun als die Residenz der kurmainzischen Staaten förmlich deklarirt. Den Dikasterien ist daher befohlen, ihren ehedem gebräuchlichen Staatsanzug wieder im Dienst zu tragen.

Main vom 2. Juni.

Alle ausgestreute Gerüchte, als wenn die Franzosen schon wieder mit großer Macht am Anzuge nach dem rechten Rheinufer wären, sind bis jezt ohne allen Grund; auch Ehrenbreitstein ist noch nicht wieder von ihnen besezt. Zu der verlangten Wiederbesetzung von Kassel soll der diesseits des Rheins geforderte Leib- oder Judenzoll von den französischen Bürgern jüdischer Nazion die erste Veranlassung gegeben haben.

Der Kurfürst von Bayern, welcher am 28ten Mai zu Karlsruhe eintraf, ist am 30ten mit seiner Gemahlin von da nach München zurückgereiset. Zu Augsburg wird er den Kurfürsten von Trier besuchen.

Italien vom 20. Mai.

Die neapolitanische Zeitung kündigt an: „daß am 2ten dieses in der St. Klarenkirche die prachtvolle Prozeßion des Bluts des heil. Januarius vor sich gegangen, und daß nach Verlauf von 22 Minuten durch die Verwendung des Heiligen das Erstaunungswür-

würdige der Flüßigwerdung zur großen und andächtigen Freude des in zahlloser Menge versammelten Volks bewirkt worden sey."

Konstantinopel vom 9. Mai.

Vorgestern Abend erhielt der hiesige englische Ambassadeur, Lord Elgin, einen Kourier, der am 22ten April aus Aegypten war abgesandt worden, und gestern Morgen wurden den hiesigen fremden Ministern folgende Nachrichten mitgetheilt:

„Nachdem der General Hutchinson die Franzosen genöthigt hatte, sich bei den Linien von Alexandrien defensive zu verhalten, so wollte er vor der Ankunft der Verstärkungen, die er erwartete, und vor der Ankunft der Armee des Großvizirs, keine neue Hauptcoups unternehmen. Der Großvizier hatte im Anfange Aprils seinen Marsch fortgesetzt, worauf die Franzosen Salahieh räumten und sich zurückzogen. Dieser Rückzug hatte den Marsch der Türken beschleunigt, die am 22ten April nur noch zwei Tagemärsche von den Vorposten der Engländer entfernt waren."

„Murad Bey hatte mit seinen Truppen auch die Parthei der Engländer gegen die Franzosen ergriffen."

„Drei wichtige Posten, worunter Damiette und Rosette, waren mit einer starken englischen Garnison versehen worden. In allen kleinen Gefechten und Scharmützeln, die seit 4 Wochen zwischen den beiden Theilen statt gefunden, hatte die englische Macht im Ganzen immer den Vortheil gehabt."

„Beim Abgange des Kouriers hatten die Engländer 5000 Mann Verstärkung erhalten."

„Admiral Keith hatte eine französische Konvoi von 22 Schiffen genommen, die von einer französischen Korvette eskortirt wurde, Truppen am Bord hatten und nach Aegypten bestimmt waren. Sie waren bei ihrem Erscheinen von vielen englischen Schiffen umringt worden."

Der Pascha Mehemet, welcher die Avantgarde der türkischen Armee kommandirt, war ehemals Gouverneur von Kairo, welchen Posten er wieder zu erhalten gedenkt, wenn das Kriegsglück gut geht.

Die Verstärkungen, welche die Engländer in Aegypten erhalten haben, sind von Gibraltar, Minorka und Maltha gekommen.

London vom 26. Mai.

Die Invasionsgerüchte der Franzosen machen hier wenig Eindruck. Es sind indeß zur Vorsicht die im Texel eroberten und neubemannten Schiffe nach Irland beordert, um sich dort mit der Eskadre des Lord Gardner zu vereinigen. Admiral Dickson ist am 24ten Mai wieder mit seiner Eskadre von 4 Linienschiffen, zwei 50. Kanonenschiffen und eine Fregatte und zwei Kuttern gegen die holländische Küste von Yarmouth abgesegelt.

Intelligenzblatt zu Nro 49.

Avertissemente.

Ediktalzitazion.

Von Seite des k. k. westgalizischen Landesguberniums wird dem aus Wengleszyn konskier Kreises gebürtigen Stephan Psiarczyk, welcher ohne erhaltener Bewilligung in das königl. preußische Gebiet übergangen, und noch nicht zurückgekehrt ist, anmit bedeutet; daß derselbe binnen vier Monaten von der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts bei sonstigem Verluste aller bürgerlichen Rechten, und der Vermögenskonfiskazion zurückzukehren und die Ursache seines Ausbleibens anzuzeigen habe.

Krakau den 19ten Mai 1801.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. römisch kais. königl. apostolischen Majestät Kämmerer, wirklicher geheimer Rath und Gouverneur in Westgalizien.

Anton Baum v. Appelshofen. 3

Nachricht.

Die Kuhpockenimpfung, welche bereits fast durch ganz Europa vorzüglich in London, Paris, Wien, Berlin und Konstantinopel wie auch in Nordamerika die überzeugendsten Beweise von ihrem Werth, die Anlage des menschlichen Geschlechts zu den ihm eigenthümlichen Pocken zu zernichten, und so selbes von der Ansteckung zu schützen, gegeben hat, ist nun auch in und um Krakau durch die Thätigkeit einiger Aerzte, und durch einen glücklichen Zufall, frischen Kuhpockenstoff erhalten zu haben, und gestützt auf innere Uiberzeugung sowohl, als auf schon gemachte Erfahrungen an mehreren Kindern mit dem gewöhnlich guten Erfolg angewendet worden; da nun auch in der Provinz Aerzte, und Eltern seyn werden, die diese wohlthätige, und so gefahrlose Impfung (welche keineswegs durch hypothetisches Raisonnement, sondern nur durch reine Erfahrung in Hinsicht ihres Nutzen gewürdiget werden kann) so trägt sich der königl. Kreisarzt Franz Neuhauser zur Beförderung dieser menschenfreundlichen Impfung an, allen jenen frischen und ächten Kuhpockenstoff, wenn sie ihn wünschen, mittelst silbernen in selben getauchten Nadeln, (da die Impffäden sehr selten wirksam sind) nach Bekanntmachung der besten Uiberschickungsart, und bestimmten Addresse bis auf den Betrag der Nadeln (deren 4 in einem versiegelten Büchschen seyn werden, und wovon jede 10 kr. vom Silberarbeiter kostet) unentgeldlich zu überschicken, da kein Eigennutz, sondern nur der Wunsch, das Gute zu verbreiten, zum Grunde liegt.

Krakau den 11ten Juni 1801. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im kielzer Kreise gelegenen zur Pupillarmasse des minderjährigen Kasimir Tarlo gehörigen Güter Chelmce sammt Zubehören mittelst öffentlicher Versteigerung im jährlichen Pachtschillinge 4316 fl. rhn. 31 kr. auf

die

die 3 nachfolgenden Jahre dem Meistbietenden in Pacht werden gegeben werden.

Die Pachtlustigen haben demnach am 30. Juni 1801 um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden, wo es ihnen frei stehet, vorm Lizitazionstermine die Schätzung der Güter in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Krakau den 3. Juni 1801.

Joseph von Nikorowicz.

Johann Morak.

Chrastianski.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß auf Ansuchen der Eheleute Isaias Bertrand und Joanne Stamirowska, die im radomer Kreise gelegenen, dem sachfälligen Herrn Adalbert Stamirowski eigenthümlich zugehörigen Güter Bugay, Ulaszki und Domaniowizna mittelst öffentlicher Versteigerung werden verkauft werden, jedoch unter dieser Bedingung: daß der Käufer den bei der Versteigerung dieser Güter sich ergebenden Kaufschilling innerhalb 14 Tagen nach geendigter Lizitazion an das Gerichtsdepositum im baaren Gelde um desto gewisser zu erlegen habe; als hingegen auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion verordnet werden würde.

Alle Kauflustigen haben sich daher am 1ten September l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten einzufinden.

Mittelst gegenwärtigen Edikts werden auch alle Gläubiger, die etwa auf diesen Gütern sichergestellt wären, angewiesen, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen entweder durch sich selbst, oder durch eigens dazu bevollmächtigte Vertreter zu wachen; wo es übrigens allen Gläubigern und Kauflustigen freigelassen wird, die Schätzung der gedachten Güter in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Krakau den 16ten Mai 1801.

Joseph von Nikorowicz.

Johann Morak.

Chrastianski.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß, nachdem am 31ten März l. J. als am zweiten Lizitazionstermine kein Kauflustiger sich eingefunden, die zur Leopold Kochanowskischen Konkursmasse gehörigen Güter, und zwar daß Städtchen Lipsko im Werthe pr: 126245 fl. rhn. 10 kr., die Güter aber Daniszow, Maruszow und Dluga Wola im Werthe pr. 119542 fl. rhn. 53 1/2 kr zum drittenmal durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden werden verkauft werden.

Alle Kauflustigen haben demnach am 16ten September l. J. um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, es stehet ihnen übrigens frei die Verkaufsbedingungen

vor

vor der abzuhaltenden Lizitazion in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Krakau den 2ten Juni 1801.

Joseph von Nikorowicz.
Karl v. Reinheim.
Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

J. Daublewski Sternek. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im radomer Kreise gelegenen Güter Lagow des verstorbenen Nikolaus Piaskowski, auf Ansuchen der warschauer Bankalkommission mittelst einer öffentlichen Lizitazion unter der Bedingung werden verkauft werden: daß der künftige Käufer die auf diesen Gütern für den Herrn Joseph Nowicki haftende, von diesem aber der Hanslerischen Konkursmasse gehörige Summe 304415 fl. pol. gleich nach der Lizitazion im baaren Gelde auszahle, wegen des übrigen Kaufschillings aber mit den auf den Gütern Lagow vorgemerkten Gläubigern sich einverstehe; welche alle Gläubiger mittelst des gegenwärtigen Edikts von dieser Lizitazion mit dem Beisatze verständiget werden: auf daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen wachen. Jeder Kauflustige hat sich daher am 14ten August d. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten einzufinden; wo es Jedermann frei stehet die Inventarien der Güter in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Krakau den 9ten Mai 1801.

Joseph von Nikorowicz.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

J. Daublewski Sternek. 3

Cours der Obligazionen in Wien den 10. Juni.

	Pap.	Geld
Wien. StadtBanko a 5 pr. Ct.	92 1/2	92
Statsschuldenkassa a 5 pr. Ct.	—	90 1/4
detto a 4 pr. Ct.	—	86 1/4
Kupferamts a 5 pr. Ct.	—	90 1/4
detto a 4 1/2 —	—	86 3/4
detto a 4 —	—	86 1/4
detto a 3 1/2 —	—	80 1/2
W. Oberkamer-A a 5 —	—	90 1/4
detto a 4 —	—	86 1/2
detto a 3 1/2 —	—	80 1/2
N. Oe. Ständische a 5 pr. Ct.	—	90 1/4
detto a 4 —	—	86 1/2
detto Lotterie	—	95 1/2
Verschleiß-Direkt. Trat. pr. A.		5
Unverzinsl. Hofkammer	89	a 80
Banko Lotto	—	98 3/4

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.